

# Presseinformation



*Es gilt das gesprochene Wort!*

TOP 68 – Nutzung von Open-Source-Software

Dazu sagt der digitalpolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen,

**Joschka Knuth:**

**Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500  
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh-gruene-fraktion.de

**Nr. 222.20 / 19.06.2020**

## **Schleswig-Holstein ist Vorreiter bei der Nutzung von Open-Source-Software**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuallererst vielen Dank an den Minister und das zuständige Ministerium für die Entwicklung und Erstellung des Berichtes, aber vor allem auch für die erste Anwendung von Open-Source-Software. Schleswig-Holstein ist bei der Anwendung von quelloffener Software in der öffentlichen Verwaltung nicht nur auf dem Weg, eine Vorreiterrolle einzunehmen, sondern hat kann diese in Deutschland und der EU schon jetzt einnehmen. So nimmt sich Hamburg ein Beispiel und wird nun auch Open-Source-Software einsetzen.

Als der Beschluss für die Verwendung von Open Source im Koalitionsvertrag festgehalten wurde, war die Skepsis eher groß. Galt dieser Softwaretyp doch eher als ein Nischenthema für Expert\*innen. Doch diese Einstellung hat sich mit den Jahren geändert. Quelloffene Programme kommen mehr und mehr im öffentlichen Bewusstsein an – wenn auch eher in der freien Wirtschaft, so dass es jetzt Zeit für die öffentliche Verwaltung ist, damit aufzuholen.

Quelloffenen Systemen gehören die Zukunft und die Gegenwart. Wir sind längst in der Umsetzung, die komplette Umstellung bis 2025 ist möglich. Diese Entwicklung ist nur mit starken Partnern möglich. In Schleswig-Holstein haben wir starke IT-Unternehmen und vor allem auch Dataport als IT-Dienstleister des Landes an unserer Seite, die bei der Umsetzung unterstützen. So können Bedarfe passgenau eingekauft werden.

Darüber hinaus kann die Sicherheit verbessert werden: Bei Open Source kann viel agiler auf mögliche Sicherheitsrisiken reagiert werden, da direkter Zugriff auf den Quell-

code besteht - so können in eigener Zuständigkeit Probleme behoben werden. Das macht unabhängig von großen Konzernen. Weiterhin ist Datensouveränität ein wichtiges Stichwort. Durch Open-Source-Anwendungen kann bei der Verarbeitung von Daten größere Transparenz gegenüber den Bürger\*innen gewährleistet werden.

Außerdem ist Energieeinsparung ein weiterer Vorteil: Einzelne Faktoren für Energieverbrauch in Closed Source können nur teilweise nachvollzogen, der Rechenprozess kann in der Software nicht ausgelesen werden – bei Open Source ist dies jedoch möglich und ressourcenschonendes Arbeiten somit möglich.

Zusammenfassend gilt es zu betonen, dass wir in Schleswig-Holstein Vorreiter bei der Nutzung von Open-Source-Software in der Verwaltung sind. Dies ist ein großer Schritt für die Digitalisierung des Landes. Ich bin stolz darauf, dass wir hier im Land eine solch erfolgreiche und praktikable Digitalpolitik machen.

\*\*\*